

PHILOSOPHIE DEPESCHE

DAS IFW MACHT
SPEZIELLE QUALITÄTEN
DER PHILOSOPHIE
FÜR WIRTSCHAFTLICHE
AUFGABENGEBIETE
FRUCHTBAR. – FÜR EINE
GESELLSCHAFTLICH
VERANTWORTBARE
WIRTSCHAFTSGESTALTUNG
UND EINE MODERNE
UNTERNEHMENS-
ENTWICKLUNG.

*Ausstellungsraum der
Anna Jill Lüpertz Gallery
mit Arbeiten von
Pola Sieverding.*

*Hier fanden am 10.10. die
Werkstattgespräche Berlin
in großer Runde statt.
Unser Thema: Ernste Spiele*

Berlin, Oktober 2016

Liebe Freundinnen und Freunde der Wirtschaftsphilosophie,

*Herzstück des IfW ist die interdisziplinäre Forschungsarbeit zur Wirtschaftsphilosophie. Drei Jahre Grundlagenarbeit haben wir nun fürs erste abgeschlossen: **Band drei von „Was ist? Wirtschaftsphilosophische Erkundungen“ ist erschienen!** In den insgesamt 49 Artikeln ist eine enorme Fülle an Ansätzen, Wirtschaft zu denken, versammelt. – Überzeugen Sie sich selbst!*

*Was ist ein gutes Ende? Oder: Wie überhaupt geht Enden? Die **Werkstattgespräche Berlin** gehen aktuell in einer losen Abfolge von Abenden dieser Frage nach. – Mit der nächsten roundtable-Runde greifen wir aber eine andere Frage auf, die uns lange schon umtreibt: **Was ist Denken? Am 28. November diskutieren wir über Spekulation.***

*Die Lehre ist uns wichtig. **Wolf Dieter Enkelmanns Seminar an der Universität Witten/Herdecke** widmet sich in diesem Semester dem ökonomischen Denken Hannah Arendts.*

*Mit ihrer wirtschaftsphilosophischen Expertise werden die IfW-Experten immer wieder zur Gestaltung von **Workshops zur Führungs- und Wirtschaftskultur** eingeladen. So z.B. kürzlich **Nika Wiedinger und Nicole Truckenbrod** (NAVO Consulting) zum Kongress für Kreatives Unternehmertum bei Vitra in Weil am Rhein. Ihr Beitrag: **Die Tränen des Eros, oder: Enden können.***

*Ab Frühjahr 2017 veranstalten wir erstmals auch **Wirtschafts-Workshops bei uns im Hause.** Näheres in Bälde.*

Ob in Berlin, München oder zu Gast wo anders, wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Nika Wiedinger, Wolf Dieter Enkelmann, und das ganze Team des Instituts

PUBLIKATION



WAS IST? WIRTSCHAFTSPHILOSOPHISCHE ERKUNDUNGEN

Der 3. und letzte Teil unseres **Grundlagenbuchs zur Wirtschaftsphilosophie** ist da! Ziel des Buchprojektes ist, herauszuarbeiten, was die Ökonomie in Betrieb setzt und die Ökonomik legitimiert, indem ihre Dogmatik und Konstruktionen auf Relevanz, Wahrheit und Geltung befragt werden. Wirtschaftsphilosophie sprengt den Kreis der semantischen Inklusionen, auf die sich die *modern economics* größtenteils geeinigt hat. – Was wir mit diesem Buch zu lesen anbieten, ist ein Beginn: Der Versuch, einen neuen Anfang ökonomischen Denkens zu initiieren.

In Band 3 finden Sie Beiträge von (in order of appearance): **Remigius Bunia, Nadja Gernalzick, Iris Därmann, Birger P. Priddat, Dieter Thomä, Ludger Heidbrink und Verena Rauen, Frank Riedel, Andreas Beck und Andreas Ritter, Christoph Hubig und Klaus-W. West, Josef Wieland, Nika Wiedinger, Peter Sloterdijk** sowie **Wolf Dieter Enkelmann**.

Unser Dank gilt den insgesamt 49 Autorinnen und Autoren, **Hannelore Ludwig** für das entschiedene Korrektorat, **Hubert Hoffmann** vom Metropolis Verlag für sein aufmerksames Engagement und **Jörn Budesheim** für das wunderbare Cover-Foto. – Ohne die freundliche Unterstützung der **Hans Sauer Stiftung**, der **Merck Finck Stiftung** sowie der **Straniak Stiftung** hätte das Werk so nicht entstehen können: Herzlichen Dank!

// Im Buchhandel oder direkt beim Meropolis Verlag (auch einzelne Beiträge!): www.metropolis-verlag.de

WERKSTATTGESPRÄCHE BERLIN



Werkstattabend zu Samuel Becketts ‚Endspiele‘. Mit einem Impulsreferat von Claudia Fischer.



WAS IST EIN GUTES ENDE? ODER: WIE ÜBERHAUPT GEHT ENDEN?

Sind wir mit unserer Kultur in einem ‚Dead End‘ angekommen? Wenn ja, was gälte es zu ändern, wie ginge das und wie sähe dann wohl ein ‚Happy End‘ aus? **Bei den Werkstattgesprächen Berlin diskutieren wir aktuell und in kleiner Runde Ideen und Praktiken des Endens: Was ist ein gutes Ende? Oder: Wie überhaupt geht Enden?**

ZEITÖKONOMIE

Mit dem kommenden Werkstattabend greifen wir eine andere Frage auf, die uns schon lange umtreibt: **Was ist Denken?**

Blickt man heute in die Welt, so scheint diese nichts mehr zu brauchen als Zeit. – „Zeit geben“, sich, anderen, der Entwicklung der Welt, ist, so Derrida, der Anfang jeglicher Ökonomie und es ist der Inbegriff von spekulativem Denken. – Lassen Sie uns am 28. November gemeinsam über Zeitökonomie diskutieren!

// Interesse? Nika Wiedinger: n.wiedinger@ifwo1.de

ERNSTE SPIELE

Das Leben als Spiel wahrzunehmen, verweist und zählt auf Gestaltung und Gestaltbarkeit. Es spricht den Möglichkeits- eher, denn den Wirklichkeitssinn an. So stellen sich Fragen: **Welche gesellschaftlichen Spiele gibt es? Welchen Regeln folgen sie? Und: Wie spielen sie zusammen oder auch nicht?**

Voraussetzung für dieses spielerische Handlungsverständnis ist, dass man zu spielen versteht! – Nun sind Spiele aber nicht gleich Spiele. Michael Hutter hatte seiner Arbeit den Titel „Ernste Spiele“ gegeben: **Was aber macht Spiele zu ernstern Spielen?**

Bei den Werkstattgesprächen Berlin am Montag Abend wurden wir erst einmal in ein raffiniertes Wissenschafts-Spiel eingeführt, sehr inspiriert, sehr gekonnt. Der Raum, die Anna Jill Lüpertz Gallery, vertrat dem gegenüber in allem eine andere Welt, die der Kunst- und Wirtschaftsspiele. Aus diesem Spannungsverhältnis heraus dauerte es nicht lange, bis die brisanten Aspekte des Themas auf dem Tisch waren.

Mit Berit Sandberg, Fritz Simon, Franz Liebl, Jochen Lingnau, Wolfgang Schivelbusch, Herrmann Breulmann, Thomas Medicus, Hatto Fischer, Anna Nosthoff, Felix Maschewski, Bernhard von Mutius, Ingrid Maass, Ullrich Preis, Dominik Wörner, Pietro Sanguineti, Andréas Lang, Anna Kolod, Isabelle Meiffert, Anna Jill Lüpertz u.a.m..



Wir danken allen für einen mehr als gelungenen Abend: Michael Hutter, Birger P. Priddat, Wolf Dieter Enkelmann, den TeilnehmerInnen, ohne deren so kritische wie anregende Beiträge der Abend weit weniger aufschlussreich geworden wäre. Ganz herzlichen Dank auch an Anna Jill Lüpertz für die freundliche Gastgeberschaft und an die Hans Sauer Stiftung für die Unterstützung unserer Initiativen wie dieser zu Kunst & Wirtschaft.

WIRTSCHAFTSPHILOSOPHIE

Die Jahrestagung der FAG Wirtschaftsphilosophie und Ethik der DG Philosophie fand am 12. / 13. Oktober 2016 in Kiel statt. Thema war: „Wer ist schuld. Grenzen der Verantwortung in der Wirtschaft“. **Wolf Dieter Enkelmann sprach zu: „Was überhaupt ist Schuld? Ursprünge und Wirkungen eines Existenzials.“**

Vom 10. – 12. Februar 2017 findet Wolf Dieter Enkelmanns nächstes Seminar an der Universität Witten / Herdecke statt: „**Tun und Lassen: Hannah Arendts ‚Vita Activa‘ und die Ökonomien der Arbeit, des Handelns sowie anderer Kunstfertigkeiten.**“

// Interesse? Wolf Dieter Enkelmann: wd.enkelmann@ifwo1.de

KUNST & WIRTSCHAFT

FORSCHUNG & PRAXIS



UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION UND CHANGE MANAGEMENT-INITIATIVEN

Die Erkenntnisse aus der Instituts-Arbeit fließen in unsere Ifw Servicebüro-Projekte ein. Wirtschaftskulturelles Wissen, inspirierte Konzepte und gedankliche Präzision zeichnen unsere Projekte und Interventionen aus.

Beim Kongress für Kreatives Unternehmertum [www.kreativesUnternehmertum.de] stellten Nika Wiedinger und Nicole Truckenbrodt [NAVO Consulting, www.navoconsulting.de] unser neues Workshop-Format zur Kunst des Endens vor:

„DIE TRÄNEN DES EROS“, ODER: ENDEN KÖNNEN

Was eigentlich passiert, wenn Unternehmen tatsächlich einen echten Bruch riskieren? Oder vielleicht noch zuvor: Was braucht es, damit ein dringend notwendiger Bruch überhaupt riskiert wird? – Ende. Was war, ist vergangen, was kommen wird, noch ungewiss. Auf welche Ressourcen lässt sich zurückgreifen, um die Sache einigermaßen kalkulierbar zu machen? Und: Welche Verfahren bieten sich an?

In der Philosophie findet man bereits an ihren Anfängen einen Change-Experten, der in der zeitgenössischen Unternehmenspraxis gänzlich unbekannt ist: Der Eros. Sein Instinkt für Wandlungsbedarf ist untrüglich und seine Verwandlungskraft ohne Vergleich. Mit dämonischem Talent und dramatischer Kompetenz provoziert er Tränen des Glücks wie auch des Unglücks. Sein Leit- und Zielbegriff ist jedoch klar definiert: Das Schöne.

// *Intelligente Unternehmen wissen, was sie an uns haben! Interesse?*
Nika Wiedinger: n.wiedinger@ifwo1.de



INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSGESTALTUNG

REDAKTION UND GESTALTUNG
Nika Wiedinger

Ifw SERVICEBÜRO
Kluckstraße 35
10785 Berlin
fon 089.12598226
n.wiedinger@ifwo1.de
www.ifwo1.de

Büro München:
Daniel Kratz
d.kratz@ifwo1.de